

PRESSEMITTEILUNG vom 13.11.2020

Falsche Berichterstattung zum Radweg Lütticher Straße

VCD kritisiert Verdrehung der Tatsachen

Der VCD Aachen-Düren äußert sein Unverständnis über die Art der Berichterstattung der Aachener Zeitung/Nachrichten vom 09. November. Darin geht es um die Planungsüberlegungen der Stadt Aachen, an der Lütticher Straße Radwege nach den Anforderungen des Radentscheids anzulegen. Insbesondere die falsche Darstellung, für die Radwege sollten zahlreiche Bäume gefällt werden, führt zur Fehlinformation der Leser*innen. Der VCD fordert die Zeitungen auf, die Sachverhalte klarzustellen.

Die Verwaltung hat in einer Vorlage für die Bezirksvertretung am 11.11.2020 dargestellt, dass 2017 der gesamte Baumbestand an der Lütticher Straße zwischen Limburger Straße und Amsterdamer Ring untersucht wurde. Dabei wurde festgestellt, dass von 86 Bäumen lediglich 28 eine Vitalität aufweisen, die noch eine lange Lebensdauer erwarten lässt. Hierzu hat insbesondere das langjährige Parken unter den Bäumen beigetragen. Daher sollen diese Bäume durch langlebige Neupflanzungen ersetzt werden. Aus diesem Anlass bietet sich die Möglichkeit, über neue Lösungen für die Radwege nachzudenken.

Die Zeitungen verdrehen dagegen den Sachverhalt und suggerieren bereits in der Titelseite ihres Artikels, die Anlage der Radwege sei der Grund für die Fällung der Bäume.

Eine weitere Falschdarstellung betrifft die Zahl der Parkplätze. Nach der Vorlage der Verwaltung entfallen je nach Variante bis zu 79. Die Zeitungen machen daraus ohne weitere Quellenangabe „knapp 100“.

Zusätzlich erhält der Artikel eine eindeutige Schiefelage dadurch, dass auf fast einer ganzen Seite ausgiebig die Sichtweise einiger Anlieger wiedergegeben wird, andere Gruppen dagegen nicht zu Wort kommen.

Der Ausbau des Radwegenetzes und ein gesunder Baumbestand sind wichtige Bausteine für gesunde Mobilität und den Schutz des Klimas. „Wir bitten die Aachener Zeitungen, den damit verbundenen Umbruch konstruktiv und fair zu begleiten,“ sagt Ralf Oswald vom VCD. Der Verband fordert sie daher auf, die Falschdarstellungen des Artikels zu korrigieren und zukünftig objektiv zu informieren.

Für Rückfragen:
Ralf Oswald
Tel. 0151/11605643